



Kauffrau/Kaufmann EFZ

Basisbildung (B-Profil)

Berufslehre allgemein

Den angehenden Kaufleuten wird eine berufliche Bildung angeboten, in welcher eine nützliche Kombination von Fach-, Methoden- und Sozialkompetenzen erworben wird. Zu diesem Zweck beschreiten kaufmännische Lernende in der Schweiz einen doppelt erfolgreichen Weg: Einerseits erlernen sie die kaufmännischen Arbeiten im Lehrbetrieb, andererseits eignen sie sich Hintergrundwissen und Allgemeinbildung in der kaufmännischen Berufsschule an.

Kaufleute werden bereits während ihrer dreijährigen Ausbildungszeit mit der Bearbeitung von vielfältigen Kundenaufträgen konfrontiert. Die Ausbildung sensibilisiert so für die Komplexität der Arbeitsprozesse in ihrer Firma und fördert das vernetzte Denken sowie die Sozialkompetenz.

Ziel der Ausbildung

Während der dreijährigen Ausbildung zum/zur Kaufmann/-frau mit Basisausbildung (B-Profil) werden die Lernenden auf ihre zukünftige Tätigkeit als Dienstleister gegenüber interner und externer Kundschaft vorbereitet. Kaufleute mit der Basisausbildung beherrschen alle kaufmännischen Aufgaben mit mehrheitlich ausführendem Charakter. Sie sind fähig, in der Standardsprache Deutsch kompetent zu kommunizieren und verstehen in einer Fremdsprache einfache Texte und Gespräche. Weil ein Schwerpunkt bei den Lernbereichen Information, Kommunikation und Administration (IKA) gesetzt wird, können Kaufleute mit dem B-Profil betriebliche Abläufe und Sachverhalte ganzheitlich beurteilen und bearbeiten.

Anforderungen

Abgeschlossene Volksschule, Schulstufe A mit gutem Notendurchschnitt bzw. mittlere Schulstufe B mit guten bis sehr guten Leistungen in den Kernfächern. Das Beherrschen des Tastaturschreibens wird vorausgesetzt.

Ausbildung im Betrieb

Während der Lehre absolvieren die Lernenden insgesamt sechs sogenannte ALS (Arbeits- und Lernsituationen). Hierbei überprüft der/die Berufsbildner/-in das Arbeiten und Verhalten des Lernenden im Betrieb. Die ALS werden benotet und zählen zum betrieblichen Qualifikationsverfahren.

Berufsschule

Der Schulunterricht erfolgt grundsätzlich an der Wirtschaftsschule KV Zürich. Die Berufsschule findet im ersten und zweiten Lehrjahr an zwei ganzen Tagen statt, im dritten Lehrjahr an einem Tag. Unterrichtet werden die Fächer Deutsch, Englisch, IKA (Information, Kommunikation und Administration), W&G (Wirtschaft und Gesellschaft) und Sport. Der Schwerpunkt liegt dabei im Fach IKA (im Gegensatz zum E-Profil mit Schwerpunkt im Fach W&G sowie zwei Fremdsprachen).

Aufnahmebedingungen

Die Interessenten/-innen bewerben sich bei der Brunau-Stiftung. Sie absolvieren dann eine Ausbildungs-Abklärungswoche (oder Schnuppern, Langabklärung): Die Resultate werden gemeinsam mit der IV-Berufsberatung besprochen. Sofern die Brunau-Stiftung und die IV-Berufsberatung danach die Ausbildung befürworten, bedarf es einer IV-Verfügung für die Finanzierung der Ausbildung.